

FISCH



**IN DIESEM PRODUKT STECKT MEIST
AUSBEUTERISCHE KINDERARBEIT!**



© pixabay.com



© unsplash.com



KinderarbeiterInnen, die auf See fischen, sind extremen Wetterlagen ausgesetzt und verbringen **lange Zeit weit weg von zu Hause**. Für Kinder, die in diversen Verarbeitungsstätten arbeiten, besteht kaum ein Unterschied zwischen Arbeit und persönlicher Zeit. In nicht weniger als **11 Ländern** müssen **Kinder** in **Fischereien, Aquakulturen** oder in der **fischverarbeitenden Industrie** schuften. In **vier weiteren Ländern** kommt es sogar zum **Einsatz von leidvoller Zwangsarbeit**, so ILAB*. Laut Fallstudien der ILO** kommt **Kinderarbeit in diesem Sektor** am häufigsten in der **informellen Fischerei** sowie in der **Kleinfischerei** vor. In einigen Fällen sind **Kinder Opfer von Menschenhandel** oder **Zwangsarbeit**. Die Tätigkeit in der Fischerei ist eine **körperlich anstrengende Arbeit**, die langen durchgehenden Arbeitszeiten unterliegt und meist unter **prekären Bedingungen** ausgeführt wird. **Gesundheitliche Auswirkungen gefährlicher Kinderarbeit in der Fischerei** sind Unterkühlung, Schwellungen, Amputationen, Brüche, Verbrennungen und Vergiftung durch das Einatmen von Rauch. In vielen Fällen **leben** die Mädchen und Buben **unter beengten Verhältnissen** mit einem **geringen Maß an Hygiene**. Kinder, die in diesem Sektor arbeiten, gehen meist **nicht in die Schule**.

Deshalb gilt: Kaufen Sie nur Fisch aus regionalen oder europäischen Gewässern, um Kinder weltweit vor Ausbeutung in der Fischerei zu schützen!



* US-amerikanisches Amt für internationale Arbeitsangelegenheiten
** Internationale Arbeitsorganisation

www.jugendeinewelt.at/kinderarbeit